

Partnerschaftsverein hält an Sulmona fest

Darmstädter ECHO
vom 11.08.2023

Vorstand wirft Alsbach-Hähnleins Bürgermeister Sebastian Bubenzer Boykott der Verschwisterung gegen Parlamentswillen vor

Von Claudia Stehle

ALSBACH-HÄHNLEIN. Vor kurzem hat Sebastian Bubenzer, der Bürgermeister von Alsbach-Hähnlein, das Ende der Bemühungen für eine Städtepartnerschaft mit dem italienischen Sulmona bekannt gegeben. Diesen Entschluss hatte er als Bürgermeister selbst gefasst und ihn nach seiner eigenen Aussage vom Gemeindevorstand bestätigen lassen.

Begründet hatte er dies mit Schwierigkeiten bei Kontaktaufnahme und bei den Fortschritten auf dem Weg zum offiziellen Abschluss der Partnerschaft mit der italienischen Kommune. Dem widerspricht nun der Vorstand des Partnerschaftsvereins Alsbach-Hähnlein (PVAH) entschieden, dessen Gründung auf die seit rund zehn Jahren laufenden Kontakte zu Sulmona zurück geht.

Die Beziehung zur italienischen Stadt in den Abruzzen geht auf ein europäisches Projekt in den Jahren 2012/13 zurück, an dem sich beide Kommunen beteiligt hatten. „Wir hatten in den folgenden Jahren zahlreiche Kontakte und gemeinsame Unternehmungen mit Sulmona, die allesamt privat organisiert waren und ohne Inanspruchnahme ge-



Die Städtepartnerschaft mit Sulmona, Geburtsstadt des Dichters Ovid, hat die Gemeindevertretung Alsbach-Hähnlein 2021 ohne Gegenstimmen beschlossen.
Archivfoto: Wolfgang Landmesser

meindlicher Gelder“, sagt der Vereinsvorsitzende Hans Herrmann. Er verweist dabei darauf, dass hier auch das gewünschte bürgerliche Engagement stattgefunden habe. „Rund 45 Bürger unserer Gemeinde setzen sich inzwischen aktiv für die europäische Vernetzung ein“, so Herrmann.

Er weist auch darauf hin, dass schon 2019 noch unter dem damaligen Bürgermeister Georg Rausch, eine Absichts-

erklärung für den Abschluss der Städtepartnerschaft in beiden Kommunen unterzeichnet wurde. Lediglich durch den Ausbruch der Pandemie sei dies zeitlich verzögert worden. Nach der Neubesetzung des Bürgermeisteramts durch Bubenzer sei dieser Prozess jedoch ins Stocken geraten.

Bereits 2021, so Herrmann weiter, habe sich die Gemeindevertretung in Alsbach-Hähnlein dieses Themas angenommen und im Juli damals

ohne Gegenstimme beschlossen, dass Bürgermeister und Gemeindevorstand nun den Partnerschaftsvertrag mit Sulmona abschließen. Er macht dabei deutlich, dass der PVAH damals den Zuschlag für ein weiteres europäisches Projekt erhalten hatte, an dem sich auch Sulmona mit einer Delegation beteiligte. Diese haben den unterschriftsreifen Vertragsentwurf für die offiziell zu beschließende Freundschaft auf der Basis der ur-

sprünglichen Absichtserklärung sogar mitgebracht, der auch Bürgermeister Bubenzer vorgelegt worden sei.

„Wir hätten den Auftakt dieser Veranstaltungsreihe zur offiziellen Besiegelung der Freundschaft nutzen können“, sagt Hans Herrmann. Dies habe Bubenzer abgelehnt. Zwei weitere Versuche einer Unterzeichnung im Rahmen dieses Projekts seien danach gescheitert, ebenso ein dritter Anlauf im Mai dieses Jahres, als eine italienische Delegation in der Gemeinde weilte. „Auch hier hat der Bürgermeister die Unterzeichnung der von den Partnern bereits unterschriebenen Verträge verweigert“, kritisiert Herrmann. Erst nach der Abreise habe Bubenzer eine Vereinbarung nach Italien geschickt, die aber nicht mit Sulmona abgestimmt gewesen sei.

„Wir wollen damit klar feststellen, dass nicht unsere Gemeinde diese begonnene Partnerschaft jetzt beendet, sondern unser Bürgermeister“, heißt es in der Erklärung des Partnerschaftsvereins. Damit habe der Bürgermeister einen Beschluss des Gemeindeparlaments boykottiert. „Dies wird ein politisches Nachspiel haben“, kündigt der PVAH-Vorstand an.